

Grüne Liste Gaiberg e.V. lädt zum Boule-Turnier ein

Tête à Tête, Doublette oder gar Triplette?

(mb). Boule ist ein sehr beliebtes Spiel nicht nur in Frankreich. Auch in Deutschland finden sich immer mehr Anhänger, die sich gerne an der „Jagd nach dem Schweinchen“ beteiligen.

So heißt nämlich eine kleine Holzkugel (franz. „Cochonette“), die im Laufe eines Spiels so allerhand erleiden muss. Sie wird geschubst und manchmal sogar herb aus dem Spiel befördert. Dieses Schicksal erleiden bisweilen auch die metallenen Wurfkugeln, wenn sie von der gegnerischen Mannschaft ins Visier genommen wer-

den. Dabei sind die Spielregeln recht einfach. Wer am Schluss eines Durchgangs der Kugel am nächsten kommt, hat gewonnen, und wer als Erstes die magische Punktzahl 13 erreicht, hat das ganze Spiel gewonnen.

Vereinfachtes Regelwerk

Beim Grünen Boule-Turnier am Sonntag, 12. Mai um 11.30 Uhr auf dem Sportplatz des SC Gaiberg wird allerdings nicht nach internationalen Boule-Regeln gespielt, sondern in einer einfachen, auch für Laien leicht verständlichen Variante. Die Regeln liegen am Veranstaltungstag vor Ort aus und sind

auch im Internet auf der Webseite der Grünen Liste unter www.gl-gaiberg.de nachzulesen. Bei alledem sollen Spaß und Kommunikation untereinander und mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Grünen Liste nicht zu kurz kommen. Getränke und Snacks stehen bereit. Gerne dürfen Sie Ihre eigenen Boule-Kugeln mitbringen, was den Veranstaltern sehr entgegenkommt, denn die Zahl der Leih-Kugeln ist begrenzt.

Verschiedene Mannschaften

Ach ja: Was ist ein Tête à Tête, eine Doublette oder gar eine Triplette? Je nach Zulauf spielen

zwei Einzelspieler mit jeweils drei Kugeln. Bei einer Doublette sind es zwei Mannschaften mit jeweils zwei Spielern (jeder Spieler hat drei Kugeln). Und bei einer Triplette sind es zwei Mannschaften mit jeweils drei Spielern. Jeder Spieler hat zwei Kugeln.

Entspannter Muttertag

Und welchen Pokal kann man gewinnen? Keinen. Dafür darf man einen entspannten Muttertag genießen und den Sonntag im Kreis sympathischer Menschen verbringen. Und wer mag, darf nach dem Spiel auch über die Ortspolitik diskutieren.